

Quaderni medievali, Heft 1–6, Bari 1976–1978, Dedalo Libri, 272, 304, 284, 293, 271, 278 S., je Lit. 5000. – Anzuzeigen sind die ersten sechs Hefte einer allein dem MA gewidmeten Zs. mit deutlich auf Süditalien konzentriertem regionalgeschichtlichen Einschlag (Erscheinungsweise: pro Jahr 2 Hefte, nach denen die Zs. gezählt wird). Ziel der Zs. ist es, für ma. Forschung ein breites Diskussionsforum zu schaffen. Demgemäß ist etwa nur ein Viertel eines jeden Heftes wissenschaftlichen Beiträgen gewidmet, und auch diese sind meist recht allgemeiner Natur; den weitaus überwiegenden Teil jedoch füllen Diskussionsbeiträge, Erörterungen didaktischer Probleme, Kongreßberichte, Literaturberichte und Rezensionen sowie eine (seit Heft 3 freilich verschwundene) Spalte „Riletture“, worunter noch immer aktuelle goldene verba magistrorum zu verstehen sind (etwa von A. Gramsci oder M. Bloch, H. 1, S. 202 ff.), und schließlich eine gelegentlich höchst amüsante Rubrik „L'altro Medioevo“, wo etwa über das MA-Bild Ingmar Bergmans referiert wird (H. 6, S. 132 ff.). Folgende Beiträge seien hier kurz notiert: Franco Porsia, Il significato del „diverso“ dall'Antichità al Medioevo (H. 1, S. 12–44): Gegenstand ist der Aberglaube. – Antonio Brusa, Eretici in Italia meridionale dall'età normanna all'età angioina (H. 1, S. 45–61), gibt einen eher diffusen als umfassenden Überblick. – Agostino Pertusi, La caduta di Costantinopoli vista dai Turchi (H. 1, S. 63–79): Der Vortrag hat die unten S. 221 angezeigte Quellensammlung als Materialgrundlage. – Giosuè Musca, L'espansione urbana di Bari nel secolo XI (H. 2, S. 39–72). – Raffaele Licinio, Le masserie regie in Puglia nel secolo XIII. Ambienti, attrezzi e tecniche (H. 2, S. 73–111): Es geht um die Funktionsweise des für Süditalien typischen landwirtschaftlichen Betriebs der massaria, speziell der in königlichem Besitz befindlichen Güter. – Ernesto Buonaïuti, Scisma ed eresia alle soglie del Medioevo (H. 3, S. 11–29), und ders., Eracleo, l'impero d'Oriente e il monotelismo (H. 4, S. 5–41), ist in zwei Teilen der Abdruck eines Manuskripts aus dem Nachlaß des 1946 verstorbenen Gelehrten: Teil eines weitgespannten Projektes einer kommentierten Quellensammlung zur Geschichte der Häresie im MA von Gregor dem Großen bis zum 15. Jh. – Pasquale Corsi, Costante II in Italia (H. 3, S. 32–72; H. 5, S. 57–107): Untersucht wird der Feldzug des Jahres 663. – Léon-Robert Ménager, Sesso e repressione: quando, perché? Una risposta della storia giuridica (H. 4, S. 44–68): Die vorgratiani-schen Rechtssammlungen werden ausgewertet, vor allem die Bußbücher, deren Blütezeit vom 7.–12. Jh. den zeitlichen Rahmen der Arbeit bildet. Die Antwort auf die zweite Frage: Da Liebe keine Standesunterschiede kenne und gekannt habe, fürchtete man Verwischung der Klassenschranken und, daraus resultierend, soziale Unruhen; so sei man zur Unterdrückung sexueller Freizügigkeit geschritten und daher kehre dieses Thema rhapsodisch in der einschlägigen kirchendisziplinären Literatur wieder. – Enrico Guidoni, Città e ordini mendicanti. Il ruolo dei conventi nella crescita e nella progettazione urbana del XIII e XIV secolo (H. 4, S. 69–106). – Agostino Pertusi, Ai confini tra religione e politica: La contesa per le reliquie di S. Nicola tra Bari, Venezia e Genova (H. 5, S. 6–56). – Salvatore Tramontana, Musica, spettacoli et potere politico nel Mezzogiorno normanno (H. 6, S. 6–50), gibt eine Schilderung vom geistigen Leben am und um den Hof der normannischen Herrscher im 12. Jh. – Franco D'Angelo, Terra e uomini della Sicilia medievale (secoli XI–XIII) (H. 6, S. 51–94), untersucht die Rolle der Landwirtschaft Siziliens.

A. P.